

— 377 —

das sū in irre stat mögent v̄f setzen, v̄nd ab setzen, win vngelt v̄nd korn vngelt, wenne sie wellent, v̄nd sol nieman dar wider sin. Doch tvon wir inen v̄nd irre stat zuo Friburg von vnserre küniglichen güti die gnade, das wir wellen, das ir vorfette alle, die sie icze mit myren v̄nd mit graben v̄mbeuangen oder begriffen habent, oder noch v̄mbeuahend oder begriffen werdent, alli die recht, friheit, v̄nd gvot gewonheit haben söllent, die ir alti stat Friburg het, als si die von vnsern voruarn römischen kensern v̄nd künigen gehebt habent. Ewer in och dise vorgeschriben vnser gnade, alle, oder ir ettlich, an deheinen stucken freuellig überfüre, oder breche, der sol in vnsern v̄nd des riches v̄ngnaden sin, v̄nd ist dar zuo veruallen hundert pfunde goldes, die halbe in vnser v̄nd des riches kammer, v̄nd das ander halbteil der obgenanten stat zuo Friburg werden söllent. V̄nd dar über zuo einem vrkünde, geben wir inen disen gegenwertigen brief, beuestent v̄nd bestgelt mit vnserm küniglichen ingesigel. Der gegeben ist zuo Colmer, da von cristus gebvrt waren, tusend drühundert iare, dar nach in dem siben v̄nd vierzigesten iare, an dem zinstag vor sant Thomans tage, in dem andern iare vnserre riches.

CXCII.

Freiburger Maß.

(v. J. 1348.)

Anno Dni MCCCXLVIII. nach sant Mathias tag in der vasten, do wurden die acker, die ze Grezhysen in den hof hörrent, v̄s gemessen mit der burger von Friburg mes, v̄nd mit iren botten, die darüber geswuorn hant, meister Walter Stürmeli v̄nd sin knecht. V̄nd waren och dargeschicket von Nimsingen, mit ir herren gunst v̄nd willen, herr Franzen v̄nd Johans von Wolsenhein, v̄nd der gebvrsami gemeinlich, Fritschi Ganser, Heini Golder v̄nd

Schreibers Urk. Buch. 25